

*"2020 jährt sich der 8. Mai, der Tag der Befreiung vom deutschen Faschismus, zum 75. Mal. Die als unbesiegt geltende deutsche Hitlerarmee, die einen von langer Hand geplanten Vernichtungs- und Raubkrieg gegen die Sowjetunion führte, wurde militärisch von der Roten Armee und den Westalliierten und durch den zivilen Widerstand der Völker Europas besiegt. Dass die Sowjetunion mit 27 Millionen Toten die Hauptlast beim Sieg über den Faschismus trug, lag auch daran, dass die Westalliierten sich erst spät, nämlich im Juni 1944 am Kampf gegen Deutschland beteiligten.*

*Aus Anlass des 75. Jahrestages erklären Aachener Gruppen der Friedensbewegung:*

*Der 8. Mai 1945 war die große Chance für einen Neuanfang für Europa. Peter Gingold, Befreier und Befreiter, deutscher Jude und Kämpfer in der französischen Resistance, sagte zum 8. Mai: „Für alle Ewigkeit muss im Gedächtnis der Menschheit verankert bleiben: Dieses Morgenrot der Menschheit, dieser Jubel, der ganz Europa, ja die ganze Welt erfasste. Aber auch, dass es ihn in Deutschland nicht gab.“*

Die Nachkriegsentwicklung bestätigte die Besorgnis Peter Gingolds nur zu sehr, das Kapitel Faschismus war mit dem 8. Mai 1945 nicht abgeschlossen. Es ist nicht hinnehmbar, dass 75 Jahre danach extreme Rechte in allen deutschen Parlamenten sitzen und in immer rascherer Folge Mord auf Mord folgt.

Auch das Thema „Krieg“ steht leider immer noch auf der Tagesordnung. Weltweite Bundeswehrinterventionen trugen Krieg in andere Länder, nicht nur in Afghanistan ist sichtbar, dass mit Krieg das Leiden der Menschen nicht verringert werden kann. Deutsche Rüstungsexporte erreichen immer wieder Höchststände, selbst mörderische Regime wie Ägypten werden beliefert. Und Drohgebärden gegen Russland und erneutes atomares Aufrüsten sind eine elementare Bedrohung für den Frieden.

Wir mahnen zum 75. Jahrestag eine Umkehr an:

- Wir brauchen, gerade in Coronazeiten, enge internationale Zusammenarbeit, insbesondere Frieden und diplomatische Friedensbemühungen mit Russland.
- UN-Generalsekretär António Guterres hat angesichts der Coronakrise einen globalen Waffenstillstand gefordert und verlangt, alle Sanktionen und Zwangsmaßnahmen gegen Iran, Syrien, Russland, Kuba und Venezuela auszusetzen.
- Statt 7,5 Milliarden Euro für neue deutsche Atombomber auszugeben, können mit dem Geld 100.000 Intensivbetten, 30.000 Beatmungsgeräte, 60.000 Pflegekräfte und 25. Ärztinnen und Ärzte bezahlt werden (Berechnung IPPNW).
- Die Umstellung jeder Rüstungsproduktion muss sofort eingeleitet und umgestellt werden auf die Produktion lebenswichtiger Produkte, insbesondere für den medizinischen Sektor, Rüstungsexporte sind einzustellen.
- Die in Deutschland stationierten Atomwaffen in Büchel, Eifel, sind sofort abziehen
- Wir müssen AfD, NPD und ihre Verbündeten aufhalten, das Treiben gewalttätiger und mordender Neonazis unterbinden, ihre Netzwerke in Polizei und Bundeswehr aufdecken und auflösen.
- Wir müssen eingreifen, wenn Jüdinnen und Juden, Muslime, Roma und Sinti und andere, die nicht in das Weltbild von Nazis passen, beleidigt und angegriffen werden.
- Geflüchtete sind in Deutschland aufzunehmen und haben Anspruch auf medizinische Versorgung wie Bundesbürger; die menschenverachtenden Lager in Griechenland müssen aufgelöst und Abschiebungen sofort ausgesetzt werden.
- Alle Auslandseinsätze sind sofort zu beenden.

Wir sind nicht verantwortlich für den Hitlerfaschismus. Wir sind verantwortlich für heute. Sorgen wir dafür, dass Faschismus an der Macht nie mehr eine Option wird.

Unterzeichnende Gruppen und Personen: Antifa for Peace, Antikriegsbündnis, DFG/VK, DKP, Linkspartei, Pax Christi, SDAJ, VVN-BdA sowie Andrej Hunko, MdB.